

Wieder einmal haben für völkerrechts- und verfassungswidrige Angriffskriege übende US-Soldaten beim Schießen mit scharfer Munition Anwohner des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr in Lebensgefahr gebracht.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 108/11 – 14.07.11

## Die US-Army überprüft ihre Sicherheitsvorkehrungen, weil bei Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr Kasernen und zivile Gebäude getroffen wurden

Von Dan Blottenberger  
STARS AND STRIPES, 12.07.11

( <http://www.stripes.com/u-s-army-evaluating-safety-procedures-after-shots-from-u-s-range-hit-civilian-garrison-buildings-1.149001> )

BAMBERG, Deutschland – Offizielle der US-Army haben mitgeteilt, dass sie die Sicherheitsvorkehrungen in der US-Militärgarnison Grafenwöhr überprüfen, weil bei einer Schießübung mit scharfer Munition Gebäude innerhalb und außerhalb des Truppenübungsplatzes – darunter ein Privathaus und zwei Kasernen – von Geschossen aus einer Maschinengewehrgarbe getroffen wurden. Dabei wurde niemand verletzt.

Das US-Militär und die deutschen Behörden untersuchen den Vorfall, der sich am Freitagnachmittag während einer Schießübung mit scharfer Munition ereignete, bei der mit einem Maschinengewehr des Typs Browning M-2.50 Caliber (Kaliber 12,7 mm, s. <http://www.inetres.com/gp/military/infantry/mg/M2.html> ) aus einem sich bewegenden Fahrzeug ge feuert wurde. Dabei seien versehentlich elf Feuerstöße in Richtung auf die Stadt und auf Gebäude der Garnison abgegeben worden, die Kasernen, eine Fahrzeughalle, das Fitnesscenter sowie zwei Fahrzeuge auf dem Truppenübungsplatz und eine Garage, ein Privathaus und die Glastür einer privaten Berufsschule außerhalb des Truppenübungsplatzes getroffen hätten, teilte Franz Zielmann, ein Sprecher des Presseabteilung der Garnison, mit. (Nach dem Fernsehbericht wurde ein Seitenfenster der Schule in Kopfhöhe getroffen.) Die deutsche Polizei erklärte, die Schule sei an diesem Tag bereits geschlossen gewesen.



Ein Fernsehbericht zu dem Vorfall ist aufzurufen unter <http://www.oberpfalz.tv/nachrichten/maschinengewehrkugel-trifft-schule.html>

Nach Auskunft der deutschen Polizei hat ein 55-jähriger Rentner am Freitagnachmittag um 15.30 Uhr die Schüsse gehört und die Polizei alarmiert, als er entdeckte, dass Geschosse das Dach seiner Garage und die Fassade eines nahegelegenen Hauses getroffen hatten.

"Wegen des Vorkommnisses überprüfen das Joint Multinational Training Command / JMTC (s. <http://www.hqjmtc.army.mil/> ) und die übende Einheit gegenwärtig ihre Sicherheitsvorkehrungen und deren Einhaltung," teilte Lt. Col. (Oberstleutnant) Scott Moore, der

Chef der Schießbahn-Kontrolle des JMTC in einer Presseerklärung mit. "Es haben bereits Modifizierungen und Änderungen stattgefunden, um die sichere Benutzung der Schießbahnen und der Trainingseinrichtungen zu gewährleisten."

Es ist nicht das erste Mal, dass bei Übungen in Grafenwöhr etwas schiefgegangen ist. Nach Presseberichten aus dem Jahr 1960 wurden 16 US-Soldaten getötet und 27 verletzt, als eine von der geplanten Schussbahn abweichende achtzöllige Artilleriegranate in ein Camp auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr einschlug. Vor zehn Jahren trafen zwei Panzergranaten das Dach einer Grundschule in dem Ort Kirchenthumbach direkt neben dem Truppenübungsplatz.

*Der STARS AND STRIPES-Reporter Marcus Klöckner hat zu diesem Bericht beigetragen.*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen und Links in Klammern versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **Unser Kommentar**

*Gern veröffentlichen wir einen Aufruf des Bürgerforums Umwelt und Truppenübungsplatz e.V., Bernreuth, in dem alle Landtagsabgeordneten der Oberpfalz aufgefordert werden, endlich etwas gegen die ständige Gefährdung der Anwohner des US-Truppenübungsplatzes Grafenwöhr zu unternehmen.*

### **An alle Landtagsabgeordneten der Oberpfalz!**

#### **Scharfe Schüsse aus dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr – Wo bleibt der Aufschrei aus der Politik?**

Seit über 30 Jahren kämpfen wir gegen eine Schießbahn, die nur 500 m von der Wohnbebauung weg ist – ohne Sicherungsmaßnahmen, und immer noch weigern sich die Verantwortlichen zu handeln, incl. Baustopp, um uns vor dieser Bahn zu schützen, obwohl es ein Verursacherprinzip gibt. 12,7 mm ist genau das gleiche Kaliber wie auf unserer Schießbahn!

Einen Schießunfall gab es ja bereits vor 10 Jahren, wobei ein 20 mm-Geschoss in die Grundschule Kirchenthumbach einschlug. Jetzt Grafenwöhr: Beschuss der Berufsschule, 1 Wohnhaus und 1 Garage. Zum Glück keine Personenschäden. Makaber nur, dass es aus dem Rathaus Grafenwöhr die Stellungnahme gibt, es gäbe an der Informationspolitik der US-Armee nichts zu kritisieren. Na toll – muss es wohl erst Tote geben?

Wir wohnen 500 m (!) entfernt von der Schießbahn 213 dieses Truppenübungsplatzes – ohne jegliche Schutzvorrichtungen (weder Schall- noch sonstiger Schutz, wie z.B. Absperrungen oder Schallschutzwall) gegen Geschosse aus dem Übungsbetrieb. Hier wird auf der grünen Wiese aus vollen Rohren geschossen. Wir sind schon mit Schießlärm und Hubschrauberüberflügen rund um die Uhr geplagt – müssen wir jetzt auch noch Angst um unser Leben haben? Mit Leichtigkeit könnte man bei uns einfach auf eine der Schießbahnen spazieren! Wo bleibt da die Sicherheit und der Schutz der Bürger und unserer Kinder?

Ich appelliere an unsere Politiker, endlich etwas für den Schutz der Bürger in den Randgemeinden und als Nachbarn des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr zu tun. Militärische Schießplätze und Schießbahnen gehören nicht in die Nachbarschaft von Wohngebieten! Ebenfalls möchte die Bürgerinitiative BUT in diesem Zusammenhang an die lau-

fende Petition im Landtag zum Thema Schießbahn und verhängter Baustopp erinnern!

Grüße aus der Militärfalz, Marion Leißner

**Bürgerforum Umwelt und Truppenübungsplatz e.V., Bernreuth 40a, 91275 Auerbach (Tel: 09643/8448)**

Presseberichte zu dem Vorkommnis sind aufzurufen unter

<http://www.welt.de/vermishtes/weltgeschehen/article13481106/US-Soldaten-feuern-auf-Schule-und-Wohngebaeude.html> ,

[www.nordbayerischer-kurier.de/nachrichten/1304007/details\\_8.htm](http://www.nordbayerischer-kurier.de/nachrichten/1304007/details_8.htm) und

[www.nordbayern.de/ressorts/polizeischlagzeilen/us-armee-schiesst-auf-schule-in-der-oberpfalz-1.1356884](http://www.nordbayern.de/ressorts/polizeischlagzeilen/us-armee-schiesst-auf-schule-in-der-oberpfalz-1.1356884) .

*Wir können die Wut der Betroffenen gut verstehen und empfehlen ihnen, in ihrer Argumentation auch darauf hinzuweisen, dass sich die US-Truppen – häufig gemeinsam mit eingeladenen Truppen verbündeter Staaten – auf den ihnen ausschließlich zu NATO-Verteidigungszwecken überlassenen Truppenübungsplätzen Grafenwöhr, Vilseck und Hohenfels in Bayern zur Zeit nur auf Kampfeinsätze in völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskriegen vorbereiten. Nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes ist die Vorbereitung von Angriffskriegen in der Bundesrepublik Deutschland verfassungswidrig und strafbar. Strafbar machen sich auch die Angehörigen deutscher Parlamente, Regierungen und Behörden, die es zulassen, dass von den US-Streitkräften genutzte Militäranlagen, die Eigentum der Bundesrepublik Deutschland sind, ständig für verfassungswidrige Zwecke missbraucht werden, und nicht dagegen einschreiten.*

*Vielleicht finden sich ja Betroffene, die bereit wären, gegen die missbräuchliche, verfassungswidrige Nutzung der den US-Streitkräften überlassenen Truppenübungsplätze in Bayern zu klagen.*

---

## STARS AND STRIPES<sup>®</sup>

### **U.S. Army evaluating safety procedures after shots from U.S. range hit civilian, garrison buildings**

By Dan Blottenberger

Published: July 12, 2011

BAMBERG, Germany — U.S. Army officials say they are evaluating safety procedures at the U.S. military garrison in Grafenwöhr, after live rounds from a machine gun, fired during a training exercise, hit buildings on and off base, including a private home and two barracks buildings. No one was hurt.

The U.S. military and German authorities are investigating the incident, which occurred on Friday afternoon during a moving live-fire exercise with an M-2 .50 caliber machine gun. Eleven rounds were misfired toward the town and garrison, hitting barracks buildings, a motor pool, the physical fitness center and two vehicles on post, as well as a garage, fami-

ly home and the glass door of a private vocational school, said Franz Zielmann, a public affairs spokesman for the garrison. German police said the school was already closed for the day.

German police said a 55-year-old pensioner heard the shots around 3:20 p.m. Friday, and alerted police after finding bullet hits in his garage roof and the facade of a nearby home.

“As a result of the incident, the JMTC and the training unit are currently re-evaluating its safety procedures and standards.” Lt. Col. Scott Moore, the Joint Multi-National Training Command’s chief of range control, was quoted as saying in a press release. “Modifications and changes have already been made to ensure the safe usage of the ranges and training facilities.”

This is not the first time training accidents have gone awry at Grafenwöhr. In 1960, 16 U.S. soldiers were killed and 27 injured when an eight-inch artillery shell that was fired off of its intended course exploded in a tent camp in Grafenwöhr, according to press reports from the time. Ten years ago, two tank shells landed in the small town of Kirchenthumbach, just outside the training area, hitting the roof of an elementary school.

*blottenbergerd@estripes.osd.mil*

*Stars and Stripes reporter Marcus Kloeckner contributed to this report.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**